

# Ein Wandern war's

Autor(en): **Ragaz, Clara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **91 (1997)**

Heft 10: **Zum 40. Todestag von Clara Ragaz**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-144063>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Ein Wandern war's

Ein Wandern war's durch dunkle  
Schluchten,  
ein Kampf mit Dornestrüpp und Stein,  
und oft umsonst die Augen suchten  
nach eines Hoffnungssternes Schein.  
Die Hände oft umsonst sich streckten  
nach Weg- und Kampfgenossen aus;  
*Den* ungebahnte Pfade schreckten;  
*Der* sucht' sich eig'ne Pfädlein aus.  
So war es meist ein mühsam Klimmen  
in Dunkel, Einsamkeit und Not. –  
Doch siehst du heute nicht erglimmen  
den ersten Schein vom Morgenrot?  
Hörst du nicht Tritt und Stimme  
ander,  
zwar unklar und verworren noch?  
Täuscht dich dein Ohr? Sind es nicht  
Wandrer  
wie du und Weggenossen doch?  
Und darfst im ersten Morgenrauen  
du, fern, gelobtes Land nicht schauen?

's ist nicht erreicht. 's ist nur ein Ahnen,  
wohin sich unsere Wege bahnen.  
Verheissung bloss ist's; doch sie schafft  
zum Weiterwandern Licht und Kraft.

(Der Originaltitel dieses Gedichts lautet  
«28. Juli 1918». Clara Ragaz hat es zum  
50. Geburtstag von Leonhard Ragaz geschrieben.)



Clara Ragaz 1916